

Pflanze des Monats Oktober: Formosa-Krötenlilie (*Tricyrtis formosana* BAKER)



Nomen ist nicht immer Omen

Die Formosa-Krötenlilie (*Tricyrtis formosana* BAKER) ist eine reizende Pflanze mit wunderschönen, pink gesprenkelten Blütenblättern – ein Anblick, der beim Namen «Krötenlilie» nicht unbedingt zu erwarten wäre. Viele Geschichten ranken sich darum, wie diese hübsche Gattung zu ihrem unattraktiven deutschen Namen kam.

Die berühmteste Geschichte erzählt vom philippinischen Volksstamm «Tasaday», dessen Jäger sich angeblich für die Krötenjagd mit dem Pflanzensaft von Krötenlilien einrieben. Der Pflanzensaft sollte die Kröten anlocken und seine klebrige Konsistenz das Fangen der Kröten erleichtern. Die Existenz und Lebensweise der Tasaday ist jedoch stark umstritten. Einige sagen sogar, dass die Geschichte von Manuel Elizalde, einem Berater des ehemaligen philippinischen Diktators Marcos, frei erfunden oder zumindest aufgebauscht wurde.

Weniger abenteuerliche, dafür aber plausiblere Gründe wie die Gattung zu ihrem Namen kam, haben mit den gepunkteten Zeichnungen der Blütenblätter und häufig auch der Laubblätter, sowie den warzenähnlichen Verdickungen unterhalb der Blüten zu tun, die an eine Krötenhaut erinnern. Die warzenähnlichen, mit Nektar gefüllten Verdickungen sind das Merkmal, welches der Pflanze auch den wissenschaftlichen Namen *Tricyrtis* gibt (tri: drei; kyrtos: geschwollen, verdickt).

Die Gattung der Krötenlilie ist asiatischen Ursprunges. Alle ihre ungefähr 20 Arten sind in Ostasien beheimatet - vom Himalaja bis nach Taiwan. Die Formosa-Krötenlilie ist eine endemische Art und kommt ursprünglich nur in Taiwan vor. Dort wächst sie auf einer Höhe von 100-1500 m, ist immergrün und ihre Blüten sind fast das ganze Jahr über zu sehen. Taiwan wurde früher auch «Ilha Formosa» genannt, was den zweiten Teil des wissenschaftlichen Namens «*formosana*» und auch die Artbezeichnung auf Deutsch «Formosa-Krötenlilie» erklärt.